



'Umweltdienstleistungen:  
Win-Win Potenziale und Exportchancen  
für deutsche Unternehmen'  
22. & 23. November 2007, Umweltforum Berlin

## Reader

## Inhalt

Dr. Rudolf Adlung .....	2
Dipl.-Kfm. Christof Backhaus .....	3
Dr. Konrad Bauer .....	5
Wilhelm Berg .....	5
Dr. Brigitte Biermann .....	6
Christina Deckwirth .....	8
Dr. Gerhard Eschenbaum .....	10
Dr. Hans Estermann .....	11
Dr. Henner Gladen .....	12
Thorsten Grzesik .....	13
Dr. rer. Pol., Dipl.-Wirtsch.-Ing Torsten Henzelmann .....	14
Dr. Dirk Hermsmeyer .....	16
Dr. Jesko Hirschfeld .....	18
Dr. Bernd Hirschl .....	19
Prof. Dr. Stefan Kaden .....	20
Joachim Käufler .....	21
Rainer Köhler .....	22
Dr. Wilfried Konrad .....	23
Thomas Korbun .....	24
Dr. Thomas A. G. Krätzig .....	25
Dr.-Ing. Horst Kreuter .....	26
Dr. Kora Kristof .....	28
Dipl. Soz.-Wiss. Joachim Liesenfeld .....	29
Gabriele Martens (Dipl.-Psych. A+O) .....	30
Dr. Gerd Paul .....	31
Ulrich Petschow .....	32
Dr. Klaus Rennings .....	33
Dr. Klaus Ritter .....	34
Michael Rosemeyer .....	35
Roland Schaeffer .....	36
Dr. Markus Scheuer .....	38
Dipl. Ing. agr Markus Schumacher .....	40
Prof. Dr. Georg Simonis .....	41
Knud Thomsen .....	42
Elisabeth Tuerk .....	43
Dr. Julika Weiß .....	44
Dr. Manuela Wimmer .....	45
Junior Prof. Dr. David Woisetschläger .....	46
Dr. Christine Wörten .....	47

## Dr. Rudolf Adlung

Senior Economist  
WTO Trade in Services Division, WTO Secretariat

### Umweltdienstleistungen im GATS – handelsrechtlicher Rahmen und aktueller Verhandlungsstand in der WTO Doha-Runde

Deutlich weniger als die Hälfte der WTO Mitglieder sind bisher Zugangsverpflichtungen für Umweltdienste unter dem GATS eingegangen. Andere Dienstleistungen (Tourismus, Finanzen, Telekom, etc.) haben sich als wesentlich 'populärer' erwiesen.

Mögliche Gründe für das zögerliche Verhalten im Umweltbereich, die im Vortrag diskutiert werden: (i) Geringes Marktpotential; (ii) Unklarheiten im GATS; (iii) Klassifizierungs-probleme; (v) Befürchtungen im Hinblick auf künftige staatliche Handlungsspielräume(?)

Bei genauerer Betrachtung erweisen sich viele Bedenken allerdings als wenig stichhaltig. Dies gilt zumindest dann, wenn die institutionellen Voraussetzungen für eine marktmässige Erbringung vorhanden sind und keine grundlegenden Änderungen geplant werden.

In den Angeboten für neue oder erweiterte Zugangsverpflichtungen, die in den laufenden Dienstleistungsverhandlungen bisher vorgelegt wurden, spielen Umweltdienste allerdings weiterhin eine eher bescheidene Rolle.

#### CV:

Senior Economist, Trade in Services Division, WTO Secretariat

Institution/Firma: WTO

Web: [www.wto.org](http://www.wto.org)

Email: [rudolf.adlung\(at\)wto.org](mailto:rudolf.adlung(at)wto.org)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Internationaler Dienstleistungshandel unter dem GATS

Ausgewählte Publikationen:

- "The Contribution of Services Liberalization to Poverty Reduction: What Role for the GATS?", *Journal of World Investment & Trade*, Vol. 8, No. 4, 2007.
- "Services Negotiations in the Doha Round: Lost in Flexibility?", *Journal of International Economic Law*, Vol. 9, No. 4, 2006
- "Public Services and the GATS", *Journal of International Economic Law*, Vol. 9, No. 2, 2006.

## **Dipl.-Kfm. Christof Backhaus**

Universität Münster, Institut für Handelsmanagement und Netzwerkmarketing (IFHM)

### **Internationalisierungsstrategien von Dienstleistungen**

Nach einer Kurzübersicht über Inhalt, bisherige Forschungsergebnisse und Ausblick des BMBF-Projektes „Internationale Markenführung in Dienstleistungsnetzwerken“ (IMADI.net) geben die Referenten eine Einführung in die grundsätzlichen Formen, die sich zur Internationalisierung von Dienstleistungen anbieten, sowie deren empirische Evidenz. Im Anschluss soll der Fokus auf Internationalisierungspotenziale für produktbegleitende Dienstleistungen gelegt werden. Dabei werden erste Ergebnisse einer empirischen Erhebung unter international tätigen deutschen KMUs präsentiert und die Erfolgsfaktoren der Internationalisierung von Dienstleistern denen produzierender Unternehmen gegenübergestellt.

Darauf basierend werden abschließend die speziellen Herausforderungen und Potenziale des Auslandsgeschäfts für international tätige Dienstleistungs-KMU vorgestellt und bewertet.

### **CV:**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Institution/Firma: Universität Münster  
Institut für Handelsmanagement und Netzwerkmarketing (IFHM)  
Am Stadtgraben 13-15  
48143 Münster  
Tel.: 0251-83-22070  
Web: [www.marketing-centrum.de/ifhm](http://www.marketing-centrum.de/ifhm)  
Email: [02chba@wiwi.uni-muenster.de](mailto:02chba@wiwi.uni-muenster.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Internationalisierung von Dienstleistungen und Dienstleistungsnetzwerken
- Internationale Markenführung
- Netzwerksteuerung

Ausgewählte Publikationen:

- "Made in..." - Does it also Apply to Services? An Empirical Assessment of the Country-of-Origin Effect in Service Settings, Proceedings of the AMA Winter Educators' Conference, Austin, Texas, USA, February 15-18, 2008 (zusammen mit Dieter Ahlert, Johannes Berentzen, Markus Blut und Manuel Michaelis).

- The “Dark Side” of Brand Alliances: How the Exit of Alliance Members Affects Consumer Perceptions, in: Advances in Consumer Research (forthcoming), (zusammen mit Manuel Michaelis, David Woisetschläger und Dieter Ahlert).
- Erfolgsfaktoren der Internationalisierung wissensintensiver Dienstleistungen, in: Krcmar, H./Böhm, T. (Hrsg.), Export und Internationalisierung wissensintensiver Dienstleistungen, 2008 (im Druck) (zusammen mit Dieter Ahlert, Manuel Michaelis und Markus Blut).

## **Dr. Konrad Bauer**

Seit 2002 wird die Exportinitiative Erneuerbare Energien vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert und von der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) umgesetzt. Der Vortrag wird eine allgemeine Übersicht der Aktivitäten der Exportinitiative geben, und im weiteren Verlauf speziell auf die Unterstützung der Initiative für Dienstleister im Bereich der Erneuerbaren Energien eingehen. Im Rahmen einer Unternehmensbefragung erhobene Daten über die spezifischen Hemmnisse und Aspekte, die für Dienstleister relevant sind, werden präsentiert und diskutiert.

### **CV:**

Projektleiter im Bereich Regenerative Energien  
Institution/Firma: Deutsche Energie-Agentur GmbH

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- solare Trocknungsverfahren
- energetische Nutzung von Pflanzenöl

## **Wilhelm Berg**

### **CV:**

Bereich International / AHK  
Nationaler Koordinator EU Gateway to Japan Koordinator Exportinitiative Erneuerbare Energien

Institution/Firma: DIHK-Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V.  
Breite Straße 29, 10178 Berlin  
Telefon: (030) 20308 2390  
Fax: (030) 20308 2392  
skype: berg.dihk

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Marketing- und Investment Promotion
- Firmenberatung

## **Dr. Brigitte Biermann**

Interdisziplinäres Fernstudium Umweltwissenschaften FernUniversität in Hagen

### **Wasser-Dienstleistungen in Osteuropa: Umweltmarkt der Zukunft dank EU?**

Welche Chancen haben deutsche Unternehmen der Wasserver- und –entsorgung in Osteuropa?

Die Situation im Feld Wasser in Osteuropa verändert(e) sich mit dem EU-Beitritt osteuropäischer Länder grundlegend.

Erstens führt(e) insbesondere die EU-Förderung des Wassersektors zu einer (Teil-) Erneuerung der Infrastruktur. Dieser Beitrag vertritt die These, dass die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie und weiterer EU-Umweltstandards die entscheidende Rolle bei der Herstellung des neuen Umweltmarktes Wasser spielt.

Zweitens ist das staatliche Handeln seit den 1990er Jahren einem Veränderungsprozess unterworfen, der die ehemals rein staatlich organisierte Wasserver- und –entsorgung stark betrifft. Dienstleistungen im Wassersektor in Osteuropa konfrontieren daher Herausforderungen durch Globalisierung und durch politischen Umbruch in den EU-Beitritts- und neuen -Mitgliedsländern.

Beim Auf- und Ausbau umweltgerechter und effizienter Dienstleistungsstrukturen ist eine neue Wasser-Politik (im Sinne von Mehrebenen-Governance und Netzwerk-Politik zwischen Staat und Gesellschaft/Unternehmen) die Stellschraube. Zudem spielt das Bildungswesen eine wichtige Rolle, wenn Kooperationen zwischen West und Ost aufgebaut und Qualitätsstandards vereinheitlicht werden sollen.

Der Beitrag beleuchtet, welche Aspekte von Governance und EU-Regulierung für Unternehmen aus Westeuropa bedeutsam sind, wenn sie in Osteuropa erfolgreich Fuß fassen (wollen).

### **CV:**

Koordinatorin des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften

Institution/Firma: FernUniversität in Hagen

Web: [www.umweltwissenschaften.de](http://www.umweltwissenschaften.de)

Email: [Brigitte.Biermann\(at\)FernUni-Hagen.de](mailto:Brigitte.Biermann(at)FernUni-Hagen.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Umweltpolitik
- Governance
- Interdisziplinäre Umweltwissenschaften

Ausgewählte Publikationen:

- 2007: Nachhaltige Ernährung. Politik-Netzwerke auf dem Weg zu nachhaltiger Gemeinschaftsverpflegung, oekom, München
- 2007: Neue Governance-Formen für Nachhaltigkeit. Die Analyse von Governance-Strukturen anhand von Innovationsnetzwerk-Konzepten. In: „Technology Assessment in der Weltgesellschaft“, hg. von Alfons Bora, Stephan Bröchler, Michael Decker, Band 10 der Schriftenreihe „Gesellschaft – Technik – Umwelt. Neue Folge“, edition sigma (im Erscheinen)
- 2007: Umwelt. In „Handbuch Governance“, hg. von Arthur Benz, Susanne Lütz, Uwe Schimank, Georg Simonis, Verlag Sozialwissenschaften VS, 424-436



## Christina Deckwirth

Universität Marburg

### Probleme und Konflikte im GATS-Prozess der Liberalisierung des Handels mit Umweltdienstleistungen

Zu Beginn der Doha-Runde der WTO-Verhandlungen hatten viele Unternehmen auf eine weitreichende Liberalisierung des Dienstleistungssektors durch das GATS-Abkommen gehofft. Dabei waren Unternehmen aus dem Bereich der Umweltdienstleistungen eng in den GATS-Prozess eingebunden. Die zahlreichen Liberalisierungsforderungen der EU im Sektor der Umweltdienstleistungen verweisen auf große Exportinteressen in diesem Bereich. Gleichzeitig jedoch beschäftigen sich auch NGOs und andere soziale Akteure aus dem Umfeld der globalisierungskritischen Bewegung verstärkt mit dem GATS. Neben einer Kritik an der Intransparenz des Verfahrens sowie an einer einseitigen Ausrichtung des GATS auf die Stärkung des Wettbewerbs, fokussierte sich die Kritik vor allem darauf, dass der GATS-Prozess über die Liberalisierung auch Privatisierungsprozesse verstärken würde. Die Sorge um einen „Ausverkauf“ insbesondere der Wasserversorgung als einem Kernbereich der Umweltdienstleistungen wurde zu einem zentralen Bezugspunkt für soziale Bewegungen. Das GATS entwickelte sich somit zu einem Politikum, das verstärkt öffentlich diskutiert und dabei vor allem kritisiert wurde. Die Verzögerungen und der momentane Stillstand der GATS-Verhandlung sind so – neben weiteren Konflikte innerhalb des Verhandlungsprozesses – auch auf soziale Proteste zurückzuführen und stehen in einem engen Zusammenhang mit vielfach negativen Erfahrungen mit Privatisierungsprozessen. Dieser Beitrag beleuchtet die Kritik und Argumente sozialer Bewegungen und NGOs am GATS-Prozess und zeichnet die Auswirkungen einer internationalen „GATS-Kampagne“ nach.

#### CV:

1. wissenschaftliche Mitarbeiterin, 2. Vorstandsmitglied

Institution/Firma:

1. Philipps-Universität Marburg, Institut für Politikwissenschaft;

2. Weltwirtschaft, Ökologie und Entwicklung (WEED e.V.)

Web 1: [www.uni-marburg.de/fb03/politikwissenschaft](http://www.uni-marburg.de/fb03/politikwissenschaft)

Web 2: [www.weed-online.org](http://www.weed-online.org)

Email: [christina.deckwirth\(at\)weed-online.org](mailto:christina.deckwirth@weed-online.org)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Internationale Politische Ökonomie
- Europäische Integration
- internationale Handels- und Investitionspolitik (WTO, GATS)
- Privatisierung

Ausgewählte Publikationen:

- Deckwirth, Christina (2007): Compromises and failures in the GATS negotiations. The impact of the WTO services agreement on the evolution of international standards in the services sector. Paper for the Sixth International Relations Conference, Turin, 12-15 September 2007
- Bieling, Hans-Jürgen/Deckwirth, Christina/Schmalz, Stefan (2007, Hg.): Die Reorganisation der öffentlichen Infrastruktur in der Europäischen Union. Forschungsgruppe Europäische Integration, Studie Nr. 25: Marburg
- Deckwirth, Christina (2004): Sprudelnde Gewinne? Transnationale Konzerne im Wassersektor und die Rolle des GATS. WEED-Arbeitspapier: Bonn/Berlin

## **Dr. Gerhard Eschenbaum**

Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Düsseldorf

### **Die Rolle der IHK für die Anbahnung von Auslandsgeschäften kleiner und mittlerer Unternehmen**

Ausgehend von der Struktur der deutsche Umwelttechnikbranche und internationalen Markttrends geht der Vortrag auf Probleme für den Export deutscher Umwelttechnik und die Aktivitäten der IHK zur Exportförderung ein.

### **CV:**

stv. Hauptgeschäftsführer  
Leiter der Abteilung Außenwirtschaft

Institution/Firma: Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Düsseldorf  
Postfach 10 10 17  
40001 Düsseldorf  
Tel: (0211) 3557-220  
Fax: (0211) 3557-378  
Web: [www.duesseldorf.ihk.de](http://www.duesseldorf.ihk.de)  
Email: [eschenbaum\(at\)duesseldorf.ihk.de](mailto:eschenbaum(at)duesseldorf.ihk.de)

### **Arbeits-/Forschungsgebiet(e):**

- Unterstützung deutscher Unternehmen bei der Internationalisierung
- Unterstützung ausländischer Unternehmen bei der Ansiedlung im Raum Düsseldorf
- Federführer der nordrhein-westfälischen IHKs für den Bereich Außenwirtschaft
- Politikberatung

### **Publikationen:**

Regelmäßige Vorträge und Veröffentlichungen in Zeitschriften zu internationalen Themen.

## **Dr. Hans Estermann**

Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V.

### **GATS vor der eigenen Haustür – Was bedeutet der Liberalisierungsprozess für kommunale Umwelt-Dienstleister?**

Die deutsche Wasserwirtschaft ist relativ kleinteilig organisiert. Sie ist aufgrund der leitungsgebundenen Infrastruktur sehr stark standortgebunden. Die öffentliche Wasserwirtschaft unterliegt darüber hinaus dem Örtlichkeitsprinzip.

Mit einem jährlichen Investitionsvolumen von ca. 8 Mrd. EURO, das im wesentlichen von privaten Unternehmen im Auftrag der Wasserwirtschaft umgesetzt wird, ist sie allerdings ein wichtiger Marktteilnehmer. Sie ist damit ein Technologieträger in allen Fragen der Siedlungswasserwirtschaft, des Gewässer-, Hochwasser- und Bodenschutzes, und des Betriebs der Wasserinfrastruktur.

Die in Deutschland eingesetzte Technologie wird von den Auftragnehmern der Wasserwirtschaft exportiert. Dazu unterstützt die öffentlichen Unternehmen eine Reihe von politischen Initiativen und Kompetenzzentren und –netzwerken

### **CV:**

Institution/Firma: Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e.V.

Ernst-Reuter-Haus

Straße des 17. Juni 114

10623 Berlin

Tel: 0 30/39 74 36-19

Fax: 0 30/39 74 36-83

Web: [www.aoew.de](http://www.aoew.de)

Email: [estermann\(at\)aoew.de](mailto:estermann(at)aoew.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Vertretung der Interessen der deutschen öffentlichen Wasserwirtschaft (Trinkwasser, Abwasser, Gewässerschutz, Bodenschutz)
- Initiativen zur Erhaltung der Wasserwirtschaft als öffentliche Dienstleistung
- Qualitätsverbesserung der Leistungen der deutschen Wasserwirtschaft

Publikationen:

Regelmäßige Vorträge und Veröffentlichungen in Zeitschriften zu internationalen Themen.

## **Dr. Henner Gladen**

Vorstandsmitglied der Solar Millennium AG

### **Projektentwicklung solarthermischer Kraftwerke im Ausland – Erfahrungen aus der Unternehmenspraxis**

Die Solar Millennium AG, Erlangen, ist ein global tätiger Konzern im Bereich erneuerbarer Energien mit dem Schwerpunkt auf solarthermischen Kraftwerken. Der Konzern hat sich auf Parabolrinnen-Kraftwerke spezialisiert, eine erprobte und zuverlässige Technologie, in der das Unternehmen weltweit eine Spitzenposition einnimmt. Dabei werden alle wichtigen Geschäftsfelder entlang der Wertschöpfungskette solarthermischer Kraftwerke von der Projektentwicklung über die Technologie, den schlüsselfertigen Bau der Anlagen bis hin zum Betrieb und Kraftwerksbesitz abgedeckt. Bei einem Parabolrinnen-Kraftwerk bündeln rinnenförmige Spiegel die einfallenden Sonnenstrahlen. Die hier erzeugte Hitze wird in eine Dampfturbine geleitet und zur Stromgewinnung genutzt. Dr. Henner Gladen wird in seinem Vortrag u.a. auf Erfahrungen im spanischen Markt eingehen. Hier hat das Unternehmen die ersten Parabolrinnen-Kraftwerke Europas entwickelt, von denen sich zwei Anlagen bereits im Bau befinden. Weitere Projekte mit einer Leistung von mehreren 100 MW sind weltweit mit Schwerpunkt in Spanien, USA, China und Nordafrika in Planung.

#### **CV:**

Mitglied des Vorstands, Zuständigkeit: Technologieentwicklung

Institution/Firma: Solar Millennium AG  
Nägelsbachstr. 40  
91052 Erlangen  
Tel.: 09131 / 94 09-0  
Fax: 09131 / 94 09-111  
Web: [www.solarmillennium.com](http://www.solarmillennium.com)  
Email: [gladen@SolarMillennium.de](mailto:gladen@SolarMillennium.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Werkstoffwissenschaften
- Solarthermische Kraftwerke

## **Thorsten Grzesik**

Außenwirtschaftszentrum Bayern

### **Vorstellung des Förderprojektes „Fit für Auslandsmärkte - Go International“**

Zur Steigerung der Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen in Bayern unterstützt das Förderprojekt „Fit für Auslandsmärkte – Go International“ die Aufnahme oder die Neuorientierung von Geschäftsbeziehungen im internationalen Rahmen zur Erschließung neuer Märkte. Das Projekt soll exemplarisch an einem neuen Markt das Wissen für die Erschließung neuer Märkte vermitteln.

Angeboten wird diese außenwirtschaftliche Förderung von den bayerischen Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern und dem Außenwirtschaftszentrum Bayern mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

Gefördert wird in einem zweistufigen Verfahren zunächst die Erarbeitung eines Internationalisierungsplanes für mittelständische bayerische Unternehmen durch erfahrene Coachs. Die Coachs sind ehemalige Unternehmer bzw. Manager im Vor-/Ruhestand, die eine langjährige Erfahrung im internationalen Geschäft aus der Unternehmenspraxis mitbringen und finanziell unabhängig sind.

Anschließend erfolgt die förderfähige Umsetzung der einzelnen Maßnahmen. Dazu zählen z. B. die erstmalige Beteiligung an internationalen Messen und Ausstellungen, die Erstellung firmenspezifischer Publikationen, Beratung, Übersetzungen sowie Personalschulungsmaßnahmen.

### **CV:**

Projektleiter

Institution/Firma: Außenwirtschaftszentrum Bayern

Lorenzer Platz 27

90402 Nürnberg

Tel: 0911/238 86-30

Fax: 0911/238 86-50

Web: [www.awz-bayern.de](http://www.awz-bayern.de)

Email: [thorsten.grzesik\(at\)awz-bayern.de](mailto:thorsten.grzesik(at)awz-bayern.de)

## **Dr. rer. Pol., Dipl.-Wirtsch.-Ing Torsten Henzelmann**

Roland Berger Strategy Consultants

### **Umwelt-Dienstleistungen – Märkte der Zukunft.**

#### **Wie Umwelttechnik und Dienstleistungen gemeinsam prosperieren können**

Umsatz- und Arbeitsplatzentwicklungen von Umwelttechnik-Branche und Dienstleistungssektor weisen beide als Zukunftsmärkte aus, und zwar sowohl in deutscher als auch internationaler Perspektive. Sehr erfolgversprechend ist dabei die Kombination von Technologie und Service, so werden Umwelt-Dienstleistungen vor allem in den Bereichen Instandhaltung, Betrieb, Consulting & Engineering sowie Finanzierung verstärkt nachgefragt. Dienstleistungen in der Umwelttechnik bilden einen zukunftssträchtigen Markt, der noch im Werden ist und der nicht zuletzt mit Blick auf den Außenhandel große Chancen für deutsche Unternehmen bietet. Auch gibt es hier noch keinen Verdrängungswettbewerb, denn die meisten Anlagen sind neu installierte, zusätzliche Kapazitäten und die Anzahl der Anbieter für Dienstleistungen im Bereich Umwelttechnikanlagen ist noch gering. Alles deutet in Richtung Wachstum – nur die Menge an qualifiziertem Personal ist bereits heute limitiert.

### **CV:**

Partner

Institution/Firma: Roland Berger Strategy Consultants GmbH

Mies-van-der-Rohe-Str. 6

D-80807 München

Tel: + 49-(0)89 / 9230 - 81 85

Web: [www.rolandberger.com](http://www.rolandberger.com)

Email: [Torsten\\_Henzelmann\(at\)de.rolandberger.com](mailto:Torsten_Henzelmann(at)de.rolandberger.com)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Beratung von international führenden Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie Umwelttechnikunternehmen und öffentlichen Institutionen in allen Fragen der Unternehmensführung
- Marktstudien im Bereich Umwelttechnik und Umweltdienstleistungen
- Strategische und operative Projekte z.B. zur Neuausrichtung von Unternehmen, zur Abwicklung von Transaktionen oder zur Post-Merger- Integration

Ausgewählte Publikationen:

- Dienstleistungsforschung – für wen und wofür?. In: Moderne Dienstleistungen. Beiträge der sechsten Dienstleistungstagung des BMBF. Hrsg. BMBF. Berlin 2006, S. 17-24.

- Krisenvorsorge und Basel II unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstandes (zusammen mit Wolfgang Lück und Anja Unmuth). In: Handbuch Krisenmanagement. Wiesbaden 2006, S. 703-724.
- Henzelmann, Torsten et. al.: Green Tech made in Germany, Umwelttechnologie-Atlas für Deutschland. Hrsg.: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. München 2007.



## **Dr. Dirk Hermsmeyer**

Sales Manager, Consultant  
ALLSAT-Gruppe

### **Berichte von Unternehmen: „Success (?) stories“ – Hemmnisse und Erfolgsfaktoren aus der Sicht von exportaktiven Umwelt-Dienstleistern**

Die aus drei Unternehmen bestehende ALLSAT-Gruppe (ALLSAT GmbH, Allsat GmbH network+services, Allsat water consult GmbH) ist sowohl in Deutschland als auch im Ausland aktiv. Aktuell und in der Vergangenheit wurden und werden Projekte für Kunden u.a. in den Niederlanden, Norwegen, Saudi-Arabien, Jemen, Oman, der Türkei und China abgewickelt. Die Projektbearbeitung erfolgt teilweise von Hannover aus, teilweise im Ausland.

Das Auslandsengagement der Unternehmensgruppe beruht auf zahlreichen Motiven. Diese reichen von persönlichen Kontakten der Geschäftsführer bereits vor der Unternehmensgründung über den Investitionsstau insbesondere bei öffentlichen Auftraggebern im Inland in den vergangenen Jahren bis zur Lust des ALLSAT-Teams auf ungewöhnliche Erfahrungen und Herausforderungen. Bei Akquisition und Abwicklung von Auslandsprojekten zeichnen sich dabei immer wieder folgende Erfolgsfaktoren ab: geduldige Netzwerkarbeit, gute persönliche Kontakte und ein langer Atem. Öffentliche Förder- und Unterstützungsmaßnahmen für den Export von Dienstleistungen sind teilweise effektiv, für KMU häufig aber auch teuer. Eine zumindest teilweise erfolgsabhängige Entlohnung z.B. von Leistungen der Außenhandelskammern ist aus KMU-Sicht erwägenswert.

### **CV:**

Sales Manager, Consultant

Institution/Firma: ALLSAT GmbH, Allsat GmbH network+services und Allsat water consult GmbH  
Am Hohen Ufer 3A  
30159 Hannover  
Tel.: 0511-30399-0  
Web: [www.allsat.de](http://www.allsat.de)  
Email: [dirk.hermsmeyer\(at\)allsat.de](mailto:dirk.hermsmeyer(at)allsat.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Global Navigation Satellite Systems (GNSS-Systeme)
- Vermessungsausrüstung
- Positionierung
- Navigation
- Software
- GNSS-Referenznetze

- Vermessungsprojekte
- Geo-Monitoring
- Water Consulting

Ausgewählte Publikationen:

- Peng, Chiyang (Allsat water consult GmbH), Arbeitsgruppe Hydrology and Water Management, 2006. Integrated water management. EU-AsiaProEco Projekt "Solutions for Sustainable Water Management for the City of Changde ( Provinz Hunan , China )".
- ALLSAT OPEN Conference 2006: From GPS to GNS. Hannover , 22. Juni 2006. Konferenzbeiträge stehen zum Download zur Verfügung unter [http://allsat.de/de/news\\_allsat\\_open\\_2006.htm](http://allsat.de/de/news_allsat_open_2006.htm)
- Hermsmeyer, D., H.N. Al-Telaihi, W.K. Al-Jassim, F.S. Al-Aqeel, M.H. Guretzki und G. Konecny. 2005. A 3D city model of Kuwait : data processing and possible applications. Conference Proceedings of map Middle East 2005, Dubai . Veröffentlicht online unter <http://www.gisdevelopment.net/proceedings/mapmiddleeast/2005/mg.htm>

## Dr. Jesko Hirschfeld

### CV:

Mitarbeiter im Forschungsfeld Umweltökonomie und -politik

Institution/Firma: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)  
(Institute for Ecological Economy Research)

Potsdamer Str. 105

D - 10785 Berlin

Tel: + 49-(0)30-884594-0

Web: [www.ioew.de](http://www.ioew.de)

Email: [Jesko.Hirschfeld\(at\)ioew.de](mailto:Jesko.Hirschfeld(at)ioew.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Politiksimulationsmodelle
- ökologisch-ökonomische Bewertung
- Flusseinzugsgebietsmanagement
- Agrarumweltpolitik
- Nachhaltigkeitsaspekte internationaler Wirtschaftsbeziehungen

Ausgewählte Publikationen:

- Hirschfeld, J., König, C., Bachurova, A. (2007): Sustainability Impacts of Trade in Services Liberalisation - Assessment Methodologies and Policy Responses, *Journal of Environmental Assessment, Policy and Management*, Dec 2007 Vol 9 (4) (*under review*)
- Hirschfeld, J., Dehnhardt, A., Dietrich, J. (2005): Socioeconomic Analysis within an Interdisciplinary Spatial Decision Support System for an Integrated Management of the Werra River Basin . In: *Limnologica* 35 (2005). S. 234-244
- Hirschfeld, J. (2002): Economic Development and the Environment - A Theoretical Model to Explain the Existence of Environmental Kuznets Curves. Diskussionspapier des IÖW 57/02

## Dr. Bernd Hirschl

### CV:

Leiter Forschungsfeld Nachhaltige Energiewirtschaft und Klimaschutz  
Vorstandsmitglied des IÖW

Institution/Firma: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)  
(Institute for Ecological Economy Research)

Potsdamer Str. 105

D - 10785 Berlin

Tel: + 49-(0)30-884594-26 (or -0)

Web: [www.ioew.de](http://www.ioew.de)

Email: [bernd.hirschl\(at\)ioew.de](mailto:bernd.hirschl(at)ioew.de)

### Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Entwicklung und interdisziplinäre Analyse energie- und klimapolitischer Strategien und Instrumente,
- Innovations- und Marktanalysen
- ökologische und ökonomische Bewertungen von Technologien und Dienstleistungen
- Policy Analysen
- Politikberatung und Moderationen

### Ausgewählte Publikationen:

- Hirschl, Bernd (2007): David im Netz von Goliath? Die deutsche Erneuerbare Energien-Politik im Mehrebenensystem. In: Achim Brunnengräber und Heike Walk (Hrsg.): Global Governance, Mehrebenensysteme und Mehrebenenpolitik - Neue Forschungs- und Politikansätze in einer interdependenten Welt; Reihe Schriften zur Governance-Forschung, Band 9, Nomos-Verlag, Baden-Baden, S. 129-160
- Hirschl, Bernd (2006): Heilsversprechen von Klimasündern. CO<sub>2</sub>-Speicherung als pfadverlängernde Technologie der fossilen Energiewirtschaft? In: Ökologisches Wirtschaften, Standpunkt, Nr. 4/2006, S. 11
- Hirschl, Bernd; Joachim Liesenfeld, Gerd Paul (2006): Export von Umwelt-Dienstleistungen. In: Deryk Streich, Dorothee Wahl (Hrsg.): Moderne Dienstleistungen. Impulse für Innovation, Wachstum und Beschäftigung. Beiträge der 6. Dienstleistungstagung des BMBF, Frankfurt a.M., 165-176

## **Prof. Dr. Stefan Kaden**

WASY Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Planung und Systemforschung mbH

### **10 Jahre Erfahrungen in der Markterschließung für Dienstleistungen in China auf dem Gebiet des Ressourcenmanagements (Wasser)**

China ist mit extremen Problemen im Wasserressourcenmanagement konfrontiert, sowohl aus Sicht der Wassermenge als auch der Wassergüte. Wenn diese Probleme nicht gelöst werden, sind signifikante Auswirkungen auf die sozial-ökonomische Entwicklung vorprogrammiert.

Defizite im Wasserressourcenmanagement bestehen oftmals in der gesamtheitlichen, nachhaltigen Vorgehensweise. Strategische Planungen sind eher die Ausnahme. Vor diesem Hintergrund hat sich die WASY GmbH seit etwa 10 Jahren bemüht, Dienstleistungen zu diesem Komplex zu vermarkten. Dabei reicht das Spektrum von extern geförderten Projekten, durch China finanziertes Consulting bis zum Softwarevertrieb.

Im Beitrag werden Erfahrungen und Probleme für ein mittelständiges Unternehmen dargestellt.

### **CV:**

Geschäftsführer

Institution/Firma: WASY Gesellschaft für wasserwirtschaftliche Planung und Systemforschung mbH

Web: [www.wasy.de](http://www.wasy.de)

Email: [mail\(at\)wasy.de](mailto:mail(at)wasy.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Grundwassermanagement und Grundwasserschutz
- integriertes Wasserressourcensystem
- nachhaltiges Hochwassermanagement

Ausgewählte Publikationen:

- Kaden, S., Interaktion von gefluteten Retentionsräumen zum Grundwasser am Beispiel der Havelpolder an der Elbe, In: Flutpolder: Hochwasserrückhaltebecken im Nebenschluss; Beiträge zur Fachtagung am 19./20. Juli in Wallgau, Oberbayern, Berichte des Lehrstuhls und der Versuchsanstalt für Wasserbau und Wasserwirtschaft, Nr. 113/2007, S.151 - 161
- Kaden, S., Wasserwirtschaftliche und ökologische Aspekte der Grundwassernutzung in Brandenburg, Beiträge zur angewandten Gewässerökologie Norddeutschlands, Heft 5 (2006), S. 21 – 30

- Kaden, S., Sandfilter systems and wetlands to improve the water quality downstream from Guanting reservoir. In paper: Workshop on Technical Solutions for the Sustainable Water Supply of Beijing from the Yongding River Basin, 2005, Pages 61 – 66.

## Joachim Käufler

Geschäftsführer Synlift Systems

### **Erfolgsfaktoren, Hemmnisse und sinnvolle Unterstützungsmaßnahmen - Die Sicht eines exportaktiven EE-Dienstleisters**

Unsere Erfahrungen in den Vereinigten Arabischen Emiraten und Marokko zur schlüsselfertigen Anlagenrealisierung sowie Beratungsdienstleistungen.

Dabei wird näher eingegangen auf die Zusammenarbeit mit:

- lokal angesiedelten dt. Firmen
- lokalen Einrichtungen des dt. auswärtigen Amtes (z.B.: Botschaft, AHK)
- lokalen Auftraggebern

### **CV:**

Geschäftsführer

Institution/Firma: SYNLIFT Systems GmbH

Web: [www.synliftsystems.de](http://www.synliftsystems.de)

Email: [j.kaeufler\(at\)synliftsystems.de](mailto:j.kaeufler@synliftsystems.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

Windenergieapplikationen

Publikationen:

Vortragsreihen zu den Themen Erneuerbare Energien, Wasseraufbereitung und Hybridsysteme

## **Rainer Köhler**

Geschäftsleitung Vertrieb International, Hans Huber AG

### **Deutsche Umwelttechnik und die Anforderungen der internationalen Märkte**

Rainer Köhler, Die Hans Huber AG ist ein mittelständisches Unternehmen, dass weltweit als Komponenten- und Lösungslieferant für die Abwasserreinigung, Prozesswasseraufbereitung und Trinkwasserversorgung tätig ist. Heute ist das Unternehmen in mehr als 50 Ländern aktiv. In 20 Ländern existieren Tochterunternehmen. Mit der Übertragung der Technologien ins Ausland aber v.a. auch über die Entwicklung angepasster Technologien konnte die internationale Marktposition deutlich ausgebaut werden. Dabei gilt es jeweils die Risiken gegenüber den Chancen in den einzelnen Zielmärkten unter den vorhandenen finanziellen Rahmenbedingungen abzuschätzen.

### **CV:**

Geschäftsleitung International Business

Institution/Firma: Hans Huber AG

Web: [www.huber.de](http://www.huber.de)

Email: [koe\(at\)huber.de](mailto:koe(at)huber.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

Leitung der internationalen Aktivitäten der Hans Huber AG und deren Tochterfirmen

## Dr. Wilfried Konrad

### CV:

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Institution/Firma: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)  
(Institute for Ecological Economy Research)

Büro Heidelberg

Bergstr. 7

69120 Heidelberg

Tel.: + 49 / (0)6221 / 649 16-5

Web: [www.ioew.de](http://www.ioew.de)

Email: [wilfried.konrad\(at\)ioew.de](mailto:wilfried.konrad@ioew.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Umwelt-Dienstleistungen
- Nachhaltiger Konsum
- Ökologische Produktentwicklung und -bewertung
- Empirische Sozialforschung

Ausgewählte Publikationen:

- Konsument/innen- und Unternehmenslernen durch Nutzer/innenintegration in die Produktentwicklung (2007). Berlin, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (Schriftenreihe des IÖW 184/07) (zusammen mit Esther Hoffmann).
- Die umwelt.plus.karte: Entwicklung und Umsetzung einer Kundenkarte für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (2005). In: Belz, Frank-Martin; Bilharz, Michael (Hg.): Nachhaltigkeits-Marketing in Theorie und Praxis. Wiesbaden, S. 99-115 (zusammen mit Gerd Scholl).
- Product-oriented ecological information systems and life-cycle management: quantitative and qualitative analyses in the German chemical and electrical industries (2005). In: Progress in Industrial Ecology – An International Journal, Vol. 2, No. 1, pp. 89-106.



## Thomas Korbun

### CV:

Wissenschaftlicher Geschäftsführer

Institution/Firma: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)  
(Institute for Ecological Economy Research)

Potsdamer Str. 105

D - 10785 Berlin

Tel: + 49-(0)30-884594-0

Web: [www.ioew.de](http://www.ioew.de)

Email: [Thomas.Korbun\(at\)ioew.de](mailto:Thomas.Korbun(at)ioew.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Forschungspolitik
- Forschungsmanagement
- Nachhaltigkeitsstrategien
- Naturschutz
- umweltgerechte Landnutzung

## **Dr. Thomas A. G. Krätzig**

Die Dr. Krätzig Ingenieurgesellschaft mbH ist seit über 25 Jahren weltweit als Ingenieur- und Beratungsunternehmen im Umweltschutz, der Wasserver- und Abwasserentsorgung und dem effizienten Energieeinsatz in technischen Anlagen tätig. Ausgedehnte Trockenperioden führten in vergangenen Jahren in Brasilien zu erheblichen Beeinträchtigungen der öffentlichen Wasserversorgung, insbesondere der Versorgung einzelner urban - industrieller Ballungsräume, und zu einer Verknappung des Energieangebotes.

Um eine nachhaltige Versorgung sicherzustellen und die Basis für das kontinuierliche Wirtschaftswachstum abzusichern, wird durch Maßnahmen auf politischer, rechtlich-administrativer und technischer Ebene die effizientere Verwendung der Ressource „Wasser“ angestrebt. Zu den technischen Maßnahmen gehören die Reduzierung der Verluste in der Wasseraufbereitung und Verteilung. Diese Verluste können höhere zweistellige Prozentsätze erreichen, ihre Verminderung ist heute ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensziele der großen Wasserversorger.

Basierend auf operativer Erfahrung in der deutschen Wasserversorgung und innovativer technologischer Entwicklungen bieten sich in diesem Bereich neue Chancen für komplexe Dienstleistungsangebote deutscher Unternehmen.

### **CV:**

Geschäftsführer

Institution/Firma: Dr. Krätzig Ingenieurgesellschaft mbH  
Suesterfeldstr. 81  
52072 Aachen  
Web: [www.dr-kraetzig.com](http://www.dr-kraetzig.com)  
Email: [infoline@dr-kraetzig.com](mailto:infoline@dr-kraetzig.com)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Engineering
- Beratung
- F&E Management in den Bereichen Umweltschutz, Wasserver- und -entsorgung
- Energieeffizienz in industriellen Anlagen

## Dr.-Ing. Horst Kreuter

Geschäftsführender Gesellschafter  
Geothermal Engineering GmbH (GeoT) - Tiefe Geothermie

### **Berichte von Unternehmen: „Success (?) stories“ – Hemmnisse und Erfolgsfaktoren aus der Sicht von exportaktiven Umwelt-Dienstleistern**

Die GeoT bietet Beratung und Planung im Bereich tiefe Geothermie an. Die tiefe Geothermie in Deutschland nutzt heiße Thermalwasservorkommen bis etwa 200°C. Forschungsprojekte i

n Deutschland entwickeln Verfahren zur Stimulation, um Förderraten zu verbessern bzw. undurchlässige Gesteine durchlässig zu machen. Die in Deutschland entwickelten Verfahren und die hier gemachten Erfahrungen lassen sich auch sehr gut im Ausland einsetzen. Der Zeitpunkt für den Eintritt in den Exportmarkt ist ideal, da die Geothermie weltweit vor einem Boom steht.

Doch die Auslandsmärkte sind von Anbietern besetzt, die das Know-How in der Hochtemperatur-Geothermie mitbringen, das uns fehlt. Ein Rat für Firmen in der Geothermie, die im Ausland aktiv werden wollen, ist, sich Partner im In- und Ausland zu suchen. Für die kleinen Beratungsfirmen in Deutschland ist es sonst unmöglich sich im Ausland dauerhaft zu etablieren.

### **CV:**

Geschäftsführender Gesellschafter

Institution/Firma: GeoThermal Engineering GmbH

Web: [www.geo-t.de](http://www.geo-t.de)

Email: [info\(at\)geo-t.de](mailto:info(at)geo-t.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Tiefe
- (in geringerem Maße) Oberflächennahe Geothermie

Ausgewählte Publikationen:

- BALTHASAR, K., BLOCH; T., KREUTER; H.; MUTSCHLER, T., RÜBEL, S., SPERBER, A., TRIANTAFYLLIDIS, T. & WENKE, A. (2007): Bohrlochstabilität in tertiären Tonsteinfolgen im Oberrheingraben als Hindernis für die Erschließung geothermischer Reservoire – Auswahl und Gewinnung repräsentativer Gesteinsproben für geomechanische Untersuchungen; Beitrag zum Geothermiekongress „Energie für alle Fälle“, Bochum, 29-31.10.2007
- BALTHASAR, K., GUDEHUS, G., KREUTER; H.; MUTSCHLER, T., RÜBEL, S. & SPERBER, A. (2006): Anforderungen an rechnerische Standsicherheitsnachweise

von tiefen Geothermiebohrungen; 9. Geothermische Fachtagung – „Mehr Energie von unten“, Tagungsband, Karlsruhe, 15-17.11.2006

- KAPP, B., KREUTER, H., BORCHERT, G. & TREYER, H. (2005): Das Geothermie-Biogas Hybridkraftwerk in Neuried. Tagungsband Geothermische Jahrestagung, Unterschleißheim.
- KAPP, B. & KREUTER, H. (2007): The Concept of Hybrid Power Plants in Geothermal Applications. Proceedings European Geothermal Congress 2007; 30.05.-01.06.07, Unterhaching, Germany

## **Dr. Kora Kristof**

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

### **Ressourceneffizienz: Technologien, Märkte, Dienstleistungspotenziale und Ansatzpunkte für Förderstrategien**

Vor dem Hintergrund stark steigender und fluktuierender Rohstoffpreise, zunehmender Rohstoffknappheiten und internationaler Konflikte um die Ressourcen wird auch in der breiten gesellschaftlichen Debatte das Thema Ressourceneffizienz und Nachwachsende Rohstoffe (NAWARO) immer stärker diskutiert. Der Blick auf die Umweltwirkungen und die sozialen Auswirkungen der Förderung und der Nutzung von Ressourcen macht noch klarer, dass Schritte zu einer steigenden Ressourceneffizienz und zu einer verstärkten Nutzung nachwachsender Rohstoffe dringend notwendig sind.

Neben der politischen Gestaltung der Anreizsysteme und der Rahmenbedingungen sind florierende Märkte für Effizienztechnologien und Ressourceneffizienz-Dienstleistungen zentrale Ansatzpunkte.

Der Vortrag wendet sich deshalb zunächst der Frage zu, welche technologischen Ansätze und Dienstleistungsoptionen es gibt und welche Potentiale sie besitzen. Diese Potentiale müssen aber konkret auf den Märkten im Inland und Ausland im Wettbewerb erschlossen werden. Zu fragen ist deshalb, welche nachhaltigen Zukunftsmärkte es im Bereich Ressourceneffizienz und NAWARO gibt und mit welchen Methoden sie schneller erschlossen werden können. Wie die Politik über Förderstrategien und andere Politikinstrumente die Markterschließung im In- und Ausland unterstützen kann - von der Innovation, über die erste Markteinführung bis zur breiten Diffusion - bildet den Abschluss des Vortrags.

#### **CV:**

Koordinatorin in der Forschungsgruppe "Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren"

Dr. Kora Kristof

Wuppertal Institut für Umwelt und Energie GmbH , Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Tel. 0202/2492-183, FAX: -198

Email: kora.kristof(at)wupperinst.org

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Innovations- / Diffusionsforschung
- Ressourcen / Ressourcenpolitik / Nachwachsende Rohstoffe
- Energiewirtschaft / -politik
- öko-effiziente Dienstleistungen
- Instrumente und Institutionen nachhaltiger Entwicklung
- Nachhaltigkeits-Ziele/Indikatoren
- Agenda 21
- Zukunft der Arbeit

## **Dipl. Soz.-Wiss. Joachim Liesenfeld**

Projektgruppenleiter am Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) e.V. an der Universität Duisburg-Essen und Konsortialführer des BMBF-Projektes ProWaDi

### **Perspektiven des Dienstleistungsexports in der Wasserwirtschaft**

Um die empirischen Grundlagen der Ausführungen zu verdeutlichen, wird zunächst das Projekt ProWaDi erläutert. Im ersten Teil werden die Kennzeichen der deutschen Wasserwirtschaft herausgearbeitet und im Hinblick auf die Exportrelevanz bewertet.. Daran schließt sich die Vorstellung einer wasserwirtschaftlichen Dienstleistungstypologie an. Im dritten Teil werden einige Erfahrungen mit Aktivitäten des Projektes ProWaDi skizziert, die auf die Internationalisierung ausgerichtet sind. Abschließend werden Anwendungsbereiche vorgestellt, bei denen in der Wasserwirtschaft Win-Win-Konstellationen für die internationale Nachfrage und deutsche Anbieter vorliegen bzw. entwickelt werden können.

### **CV:**

Leiter der Projektgruppe „Arbeit, Bildung und sozialer Wandel“ und Gf der RISP GmbH

Institution/Firma: Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) e.V. an der Universität Duisburg-Essen

Web: [www.risp-duisburg.de](http://www.risp-duisburg.de)

Email: [joachim.liesenfeld\(at\)uni-duisburg-essen.de](mailto:joachim.liesenfeld(at)uni-duisburg-essen.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Arbeits- und Arbeitsmarktforschung
- Bildungs- und Qualifizierungsforschung
- Dienstleistungsforschung

Ausgewählte Publikationen:

- Hirschl, B.; Liesenfeld, J.; Paul, G. : Export von Umweltdienstleistungen. In: Tagungsband der VI. Dienstleistungstagung des BMBF am 30./ 31.03.2006 , S.165-176, Campus Verlag, Frankfurt: 2006
- Liesenfeld, J.; Paul, G.: Dienstleistungsexport der deutschen Wasserwirtschaft. Ergebnisse der Unternehmensbefragung, Duisburg/Göttingen: 2006
- Beyersdorff, B.; Böckler, M.; Liesenfeld, J. u.a.: Strategische Ausrichtung der regionalisierten Arbeitsmarktpolitik - Branchenreport Unternehmensbezogene Dienstleistungen. Duisburg: 2005
- Dechmann, U.; Holtmann, B.; Liesenfeld, J.; Zigic, B.: Sicherheit und Gesundheitsschutzkonzepte für Polizeiboote. Hrsg. BAuA. Forschungsbericht Projekt F 2094. Dortmund/Berlin/Dresden: 2007

## **Gabriele Martens (Dipl.-Psych. A+O)**

Teamleiterin Abteilung Bildung und Internationale Zusammenarbeit  
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) e.V.

### **Internationale wasserwirtschaftliche Aktivitäten aus Verbandsperspektive**

Zunächst wird die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) hinsichtlich ihrer Organisation, Aufgaben und Mitgliederstruktur vorgestellt. Der Schwerpunkt des Vortrags liegt sodann auf den internationalen Aktivitäten des DWA. Hier wird u.a. eingegangen auf das Engagement in internationalen Verbänden und Institutionen, die Übersetzungen des DWA-Regelwerks, den Expertenaustausch im Internationalen Forum, internationale Fachmessen (z.B. IFAT CHINA), Nachwuchsförderung (Young Scientists' and Professionals' Programme, Kompaktprogramm) und das Sino-German Training Center for Water and Environment Ltd. Der Vortrag schließt mit einem Blick auf die Perspektiven der internationalen DWA-Aktivitäten.

### **CV:**

Teamleiterin Abteilung Bildung und Internationale Zusammenarbeit

Institution/Firma: Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) e.V.

Theodor-Heuss-Allee 17

D-53773 Hennef

Tel.: +49 (0)2242 / 872 115

Web: [www.dwa.de](http://www.dwa.de)

Email: [martens\(at\)dwa.de](mailto:martens(at)dwa.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Fort- und Weiterbildung zum Regelwerk des DWA
- Internationale Veranstaltungen

## **Dr. Gerd Paul**

Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

### **Ergebnisse einer Umfrage in der deutschen Wasserwirtschaft**

Vor dem Hintergrund der wachsenden globalen Bedeutung der Ressource Wasser haben Dienstleistungen etwa in den Bereichen Wasseraufbereitung oder Abwasserbehandlung einen zentralen Stellenwert. Wie kann die Auslandsfähigkeit serviceorientierter deutscher Unternehmen der Wasserwirtschaft gestärkt werden, mit welchen Exporthemmnissen haben sie zu tun, was sind die Treiber ihres Auslandsengagements, welche Rolle spielen exportvorbereitende Organisationen? Diesen Fragen wurde in einer im Sommer 2006 durchgeführten breit angelegten Befragung bei Firmen der deutschen Wasserwirtschaft nachgegangen, deren Ergebnisse im Vortrag präsentiert werden. Die Befragung wurde gemeinsam vom Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP), dem Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen (SOFI), dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und dem Bildungszentrum für die Entsorgungs- und Wasserwirtschaft (BEW) durchgeführt.

### **CV:**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Institution/Firma: Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Friedländer Weg 31

37085 Göttingen

Tel.: + 49 / (0)551 / 52205-28

Web: [www.sofi-goettingen.de](http://www.sofi-goettingen.de)

Email: [gpaul\(at\)gwdg.de](mailto:gpaul(at)gwdg.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Industrie- und Techniksoziologie
- Dienstleistungs- und Qualifikationsforschung
- Umweltdienstleistungen
- Empirische Sozialforschung

Ausgewählte Publikationen:

- Kleinunternehmen auf dem Weg in die Virtualität? (2001). In: Sieber, Andreas (Hg.): *Software-Engineering meets practice*, Chemnitz, S. 94-108.
- Unlimited ICT Jobs for a Limited Number of Young People (2003): In: Young, Vol. 11, No. 2, pp 141-160 (zusammen mit Rüdiger Glott).
- Is the Digital Divide between Young and Elderly People Increasing? (2005). In: *First Monday*, Peer-Reviewed Journal on the Internet, Volume 10, October 2005 (zusammen mit Christian Stegbauer).



## Ulrich Petschow

### CV:

Forschungsfeldleiter

Institution/Firma: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)  
(Institute for Ecological Economy Research)

Potsdamer Str. 105

D - 10785 Berlin

Tel: + 49-(0)30-884594-0

Web: [www.ioew.de](http://www.ioew.de)

Email: [Ulrich.Petschow\(at\)ioew.de](mailto:Ulrich.Petschow(at)ioew.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Umweltökonomie
- Umwelttechnikmärkte
- neue Technologien (u.a. Nanotechnologien, Globalisierung)

Ausgewählte Publikationen:

- Bionik – Aktuelle Trends und zukünftige Potenziale. (2007). Mit A.v. Gleich, C. Pade, E. Pissarskoi
- Nanotechnologies, Hazards and Resource Efficiency : A three-tiered approach to assessing the implications of nanotechnology and influencing its development. (2007) Springer Verlag. Mit M. Steinfeldt, A.v. Gleich, R, Haum
- Lead markets for environmental innovations (2005) (Physika Verlag). Mit M. Beise, K. Jacob u.a.

## Dr. Klaus Rennings

Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW)

### Das Handlungsfeld "Material- und Ressourceneffizienz" - Innovationen und Lead Markt Potenziale

Der Vortrag beschreibt zunächst allgemein Lead-Märkte und ihre bestimmenden Faktoren. In einem zweiten Teil werden Handlungsfelder für Umweltinnovationen insbesondere im Bereich Material- und Ressourceneffizienz dargestellt.

Daten aus dem Mannheimer Innovationspanel und dem European Innovation Survey (CIS) sollen abschließend Potenziale für erfolgreiche Dienstleistungsinnovationen und ihren Export aufzeigen.

#### CV:

Stellv. Forschungsbereichsleiter Umwelt- und Ressourcenökonomik,  
Umweltmanagement

Institution/Firma: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)

Web: [www.zew.de](http://www.zew.de)

Email: [rennings\(at\)zew.de](mailto:rennings@zew.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Umweltökonomie, Ökologische Ökonomie
- Entwicklung und Evaluation von Konzepten nachhaltigen Wirtschaftens
- Innovationsorientierte Umweltpolitik
- Determinanten von Umweltinnovationen
- Analyse des Zusammenhangs zwischen der ökologischen und ökonomischen Performance von Unternehmen
- Sustainability Impact Assessment (Nachhaltigkeitsprüfung)
- Messung von nachhaltiger Entwicklung durch physische und monetäre Indikatoren (u.a. Bewertung externer Kosten)

Ausgewählte Publikationen:

- Ziegler, A., M. Schröder, K. Rennings (2007), The effect of environmental and social performance on the stock performance of European corporations. *Environmental and Resource Economics*, 37, pp. 661-680.
- Oberndorfer, U., K. Rennings (2007), Costs and Competitiveness Effects of the European Union Emissions Trading Scheme, *European Environment*, 17, 1-17
- Rehfeld, Katharina-Maria, Klaus Rennings, Andreas Ziegler (2007): Integrated Product Policy and Environmental Product Innovations: An Empirical Analysis. *Ecological Economics*, Volume 61, Issue 1, Pages 91 -100.

## **Dr. Klaus Ritter**

Geschäftsführer

EITEP - Euro Institute for Information and Technology Transfer in Environmental Protection GmbH

### **Der chinesische Markt für deutsche KMUs im Umweltsektor**

Das rasante chinesische Wirtschaftswachstum der vergangenen Jahrzehnte ging stark zu Lasten der Umwelt. Auf Druck der eigenen Bevölkerung und des Auslands gibt die chinesische Regierung nunmehr dem Umweltschutz eine höhere Bedeutung. Deutsche Unternehmen aus dem Umweltsektor können von ihrer langjährigen Erfahrung bei einem Engagement in diesem Rahmen profitieren. Eine fundierte Marktvorbereitung bleibt jedoch unerlässlich. Im Rahmen des Vortrages werden anhand von Fallbeispielen Chancen und Risiken beim Markteinstieg dargestellt und Handlungsempfehlungen abgeleitet.

### **CV:**

Geschäftsführer / Gesellschafter

Institution/Firma: EITEP - Euro Institute for Information and Technology Transfer in Environmental Protection GmbH

Am Listholze 82

30177 Hannover

Tel. 0511 / 90 99 2-10

Web: [www.eitep.de](http://www.eitep.de)

Email: [ritter\(at\)eitep.de](mailto:ritter(at)eitep.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Energie, Wasser, Umwelt
- Informationstransfer
- Technologietransfer

Ausgewählte Publikationen:

- Wichtige wasserwirtschaftliche Märkte. China, Mittel- und Osteuropa, Mittlerer Osten – ein Vergleich, Essener Tagung 2007
- Modelle und Beispiele für die Implementierung von Produkten und Dienstleistungen auf dem chinesischen Markt, Terra Tec 2005
- Potenzialstudie „CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandel“ im Auftrag des DVGW, 2003

## Michael Rosemeyer

Geschäftsführer

InterTraining Institut für Training & Consulting International GmbH

### **Berichte von Unternehmen: „Success (?) stories“ – Hemmnisse und Erfolgsfaktoren aus der Sicht von exportaktiven Umwelt-Dienstleistern**

Der Vortrag schildert zunächst die persönlichen und inhaltlichen Grundlagen des Engagements von InterTraining in China und greift die aktuelle Unternehmenssituation im Land auf. Im Zuge der Betrachtung der Rahmenbedingungen des Geschäfts mit Dienstleistungen in China werden sodann die Faktoren persönliches Netzwerk, zuverlässige und qualifizierte Mitarbeiter, Bürokratie und chinesische Wettbewerber thematisiert. Des Weiteren werden mit Blick auf das zukünftige Chinageschäft von InterTraining die Strategien der intensiven weiteren Marktdurchdringung sowie der regionalen Ausweitung hervorgehoben. Der Vortrag schließt mit dem Hinweis an die Politik, unfairen Wettbewerb durch subventionierte staatliche und halbstaatliche Organisationen (z.B. GTZ, AHKs) zu beenden. Das wäre die beste Unterstützung für den Export von Dienstleistungen.

### **CV:**

Geschäftsführer

Institution/Firma: InterTraining Institut für Training & Consulting International GmbH

Kaiserstr. 28

50321 Brühl

Tel: 02232 / 150400

Web: [www.intertraining-chinaservice.de](http://www.intertraining-chinaservice.de)

Email: [rosemeyer\(at\)intertraining-chinaservice.de](mailto:rosemeyer(at)intertraining-chinaservice.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

China-bezogene Services in den Gebieten

- Personalwesen
- Umwelt
- Marktzugang

Ausgewählte Publikationen:

- „Erfolgsfaktor Personal“, Leitfaden für die Auslandsentsendung
- „Personal in China – Von der Beschaffung bis zur Freisetzung“ EUROFORUM Verlag
- „So verhalten Sie sich richtig in China“, Verlag Stil & Etikette

## **Roland Schaeffer**

Mitarbeiter der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

### **Möglichkeiten der Umsetzung von ressourcenschonenden Abwasserlösungen**

Nur für kurze historische Momente werden sich Gesellschaften ihrer infrastrukturellen Grundlagen bewußt. Die Entstehung der Wasserver- und entsorgungs-Infrastruktur in Europas Großstädten vor über hundert Jahren war ein solcher „Augenblick“.

Mit der Klimakrise, dem Bevölkerungswachstum und der globalen wirtschaftlichen Entwicklung werden gegenwärtig die infrastrukturellen Voraussetzungen moderner Industriegesellschaften als Problem ins Bewußtsein gehoben. Besonders in den südlichen Ländern müssen Wasserver- und Entsorgungsstrukturen auf die Instabilität der Ökosysteme, die Verknappung von Ressourcen und Ereignisse wie Dürren oder Überschwemmungen ausgerichtet sein.

In den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde der Gedanke, auch deutsche „Global Player“ sollten sich an einem weltweiten Rennen um das „blaue Gold“ beteiligen und nach dem Vorbild Französischer und Amerikanischer Unternehmen Wasserdienstleistungen anbieten, systematisch propagiert. Mit dem Ausstieg von RWE bei Thames Water und dem weitgehenden Rückzug der europäischen Wasserwirtschaft aus der Dritten Welt ist diese Diskussion inzwischen von der Sache her beendet.

Erfolgreiche Exportstrategien bei Wasserdienstleistungen könnten auf den Erfolgen des in den Bereichen Infrastrukturausrüstungen und Haustechnik aufbauen. Entwicklung und Erprobung von zukunftsfähigen Wasserversorgungsinfrastrukturen, Wasseraufbereitung sowie wassersparende Hygieneeinrichtungen, die eine Rückführung der Nährstoffe in die Landwirtschaft ermöglichen, könnten diese Erfolgsstrategie weiter stärken. Als Exportmodell bietet sich weiterhin das Vorbild der deutschen kommunalen Wasserver- und Entsorgungsunternehmen an, das weltweit ein Beispiel für Effizienz, Dienstleistungsqualität und lokale Einbindung in demokratische Entscheidungsprozesse liefert.

### **CV:**

Mitarbeiter der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Email: [schaeffer.roland\(at\)web.de](mailto:schaeffer.roland@web.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Kommunalpolitik
- Klimapolitik
- Wasserwirtschaft
- Infrastrukturpolitik

Ausgewählte Publikationen:

- Wasser ist kein Gold. Zur globalen Debatte über eine Ressource, die nur kulturell geformt zu haben ist. In: Kommune 6, 2003
- Reinhard Loske, Roland Schaeffer (Hg.): Die Zukunft der Infrastrukturen. Intelligente Netzwerke für eine nachhaltige Entwicklung. Marburg (Metropolis) 2005

## Dr. Markus Scheuer

Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI)

### **Wer gewinnt? Ökonomische und soziale Wirkungen des internationalen Handels mit Umweltdienstleistungen.**

Anders als bei anderen Gütern und Dienstleistungen beginnen bei Umweltdienstleistungen die Schwierigkeiten schon bei ihrer Abgrenzung. Auch innerhalb der WTO gibt es keine allgemein akzeptierte Definition von Umweltdienstleistungen.

Die VGR liefert lediglich Informationen über die Entsorgung von Abfällen u.ä.. Die Bruttowertschöpfung zu jeweiligen Preisen stagniert seit 1994 auf einem Niveau zwischen 12 und 13 Mrd. € (Anteil an der Bruttowertschöpfung insgesamt: unter 1 %, 140 000 Erwerbstätige bzw. 0,4 % der Gesamtbeschäftigung).

Dienstleistungshandel ist derzeit vor allem Handel unter den entwickelten Industrieländern selbst, für Deutschland sogar in erster Linie Handel mit den europäischen Nachbarn. Nach der OECD hat der Weltmarkt für Umweltschutzdienstleistungen ein Volumen von 378 Mrd. \$. Gemessen an diesen Angaben ist der internationale Handel mit Umweltdiensten bescheiden. Den Export von Umweltgütern und -dienstleistungen schätzt die OECD zwar auf 80 Mrd. \$, wobei es sich im Wesentlichen um Güter handeln dürfte. Dabei ist allerdings zu bedenken, dass der Großteil des Außenhandels mit Umweltdienstleistungen allgemein, aber insbesondere auch von Entsorgungsdienstleistungen durch Geschäftstätigkeit vor Ort erfolgt. Auch hierzu sind die Angaben spärlich. Nach der deutschen Direktinvestitionsstatistik betrug der Auslandsumsatz deutscher Unternehmen im Bereich Abfall/Abwasser 2004 umgerechnet rund 300 Mill. \$. Der deutsche Außenhandel mit Entsorgungsleistungen selbst ist gering. Die Exporterlöse stiegen zwischen 2001 und 2005 von 66 auf 98 Mill., während die Ausgaben von 255 auf 94 Mill. fielen. Der Export ökologischer Dienstleistungen aus Deutschland in Länder der sogenannten „Dritten Welt“ bedeutet derzeit fast ausschließlich das Tätigwerden beratender Ingenieure im Rahmen der Entwicklungshilfe. Der Schutz der Umwelt und die Beseitigung von eingetretenen Umweltschäden sind weltweit unumstrittene Ziele der Politik (Präambel des WTO-Vertrages). Bei den Umweltdienstleistungen verfügen die Industrieländer über einen beträchtlichen Wettbewerbsvorsprung. Daher könnten nach Auffassung der OECD die Entwicklungsländer durch Öffnung ihrer Märkte erhebliche Fortschritte beim Umweltschutz erzielen. Zu den potentiellen Handelsbarrieren bei Umweltdienstleistungen gehören derzeit insbesondere Beschränkungen hinsichtlich der Niederlassung ausländischer Unternehmen im eigenen Wirtschaftsgebiet. Ob und in welchem Umfang Umweltdienstleistungen überhaupt den Regeln des GATS unterworfen werden, ist nach den Grundprinzipien der Welthandelsorganisation letztlich Sache jedes einzelnen WTO-Mitglieds. In der laufenden GATS-Runde geht es darum, vorliegende Zugeständnisse zu erweitern. Alles in allem lässt sich das GATS als ein Ansatz charakterisieren, der eine Handelsliberalisierung in erster Linie ausgehend von „Positivisten“ (Liberalisierungszusagen) anstrebt, im Gegensatz zum Warenhandel, wo „Negativisten“ (Verbot von Handelshemmnissen) das Vorgehen bestimmten.

## CV:

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Institution/Firma: Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen

Web: [www.rwi-essen.de](http://www.rwi-essen.de)

Email: [scheuer\(at\)rwi-essen.de](mailto:scheuer(at)rwi-essen.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Dienstleistungen
- Arbeitsmarkt

Ausgewählte Publikationen:

- Augurzky, B., M. Scheuer (2007) 'Outsourcing in the German Hospital Sector', *The Service Industries Journal*, 27:3, 263 – 277.
- Döhrn, R., A. R. Milton, M. Scheuer, P.M. Schumacher (2006), Liberalisierung des internationalen Dienstleistungshandels in der WTO. Forschungsvorhaben im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Endbericht. Essen: RWI.
- Engel, D., J. Dehio, R. Döhrn, R. Janssen-Timmen, M. Scheuer, J. Stiebale (2006), Zum Stand der Internationalisierung der IT-Dienstleister. Eine ländervergleichende Analyse. Forschungsprojekt INTERDIG, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative „Exportfähigkeit und Internationalisierung von Dienstleistungen“. Erste Teilstudie, Dezember 2006. Essen: RWI.



## **Dipl. Ing. agr Markus Schumacher**

Effizienz-Agentur NRW

### **Ressourceneffizienz: Chancen und Hemmnisse der Umsetzung in KMU – Potenziale des Exports von Dienstleistungen. Erfahrungen der Effizienz-Agentur NRW**

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) – gegründet auf Initiative des nordrhein-westfälischen Umweltministeriums – ist die erste Anlaufstelle für kleine und mittlere Unternehmen in NRW zum Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) und zum ressourceneffizienten Wirtschaftens. Ziel ihrer Arbeit ist es, das Konzept des ökologisch orientierten Wirtschaftens in Unternehmen zu tragen.

Mit ihrem gebündelten Fachwissen hat sie vielfältige Beratungsinstrumente für kleine und mittlere Unternehmen als Einstieg in das ressourceneffiziente Wirtschaftens entwickelt.

#### **Internationaler Wissenstransfer**

Die Effizienz-Agentur NRW stößt mit ihren Konzepten und praxisnahen Instrumenten zur Ressourceneffizienz auf große internationale Resonanz und wirbt somit für das Fachwissen zur Umwelttechnik „made in NRW“.

Im Rahmen der EXPO 2005 in Nagoya erhielt die EFA den GLOBAL 100 ECO-TECH-AWARD in der Kategorie „Beiträge zur Unterstützung des Nachhaltigen Wirtschaftens“. Mit dieser internationalen Auszeichnung wurden sowohl die Idee der nordrhein-westfälischen Landesregierung zum Konzept der EFA als auch die Erfolge der EFA in der Zusammenarbeit mit mittelständischen Unternehmen zum Nachhaltigen Wirtschaftens gewürdigt.

Mit Japan unterhält die Effizienz-Agentur NRW seit 2001 einen regen Austausch zum Produktionsintegrierten Umweltschutz. Einmal im Jahr finden Deutsch-Japanische-PIUS-Konferenzen abwechselnd in Deutschland und Japan statt.

Die EFA ist geschätzter Fachpartner zur Ressourceneffizienz u.a. der ETAP und UNEP und steht im regen Austausch mit Partnern im europäischen Ausland, Südostasien und Südamerika. In vielen Ländern besteht großes Interesse sowohl an der Anlagentechnik aus Nordrhein-Westfalen als auch am Konzept der Effizienz-Agentur NRW und ihren Beratungsinstrumenten. Doch der internationale Wissenstransfer gestaltet sich oft schwierig. Eine Möglichkeit, die Vermittlung des Know-hows zu verbessern und eine stärkere Vernetzung zu gewährleisten, könnte die Einrichtung von „Effizienz-Agenturen“ oder ähnlicher Institutionen im Ausland sein.

#### **CV:**

Institution/Firma: Effizienz-Agentur NRW  
Mülheimer Strasse 100, 47057 Duisburg  
Telefon: (0203) 3787956  
Mobil: (0173) 7134163  
Fax: (0203) 3787944  
Web: [www.efanrw.de](http://www.efanrw.de)  
Email: [msc\(at\)efanrw.de](mailto:msc(at)efanrw.de)

## Prof. Dr. Georg Simonis

Fernuniversität Hagen

### **Export von Umweltdienstleistungen: Eine Win-Win-Situation? Eine kritische Analyse von Umwelt- und Globalisierungseffekten.**

Zur Beantwortung der in der Themenstellung formulierten Frage ist es erforderlich die Fragestellung zu fokussieren. Im Zentrum des Beitrags steht der Export wasserwirtschaftlicher Dienstleistungen. Nach einer kurzen Charakterisierung und Typisierung der Dienstleistungen im Bereich der Wasserwirtschaft werden zunächst einige Beurteilungskriterien, anhand deren sich Exporteffekte messen lassen, zur Diskussion gestellt. Das Leitbild des integrierten nachhaltigen Wassermanagements wird dabei gegenüber einfacheren Bewertungsindikatoren präferiert. Im Hauptteil des Referats wird dann die These zu plausibilisieren versucht, dass die Dienstleistungsexporte der technologisch führenden Anbieter einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des Wassermanagements (Versorgung, Entsorgung), das stark lokal/regional ausgerichtet ist, in Transformations-, Schwellen- und Entwicklungsländern leisten können, dass aber deren Erfolgsbilanz von den die lokalen Verhältnisse prägenden Governancestrukturen abhängt. Daher werden nach einem kurzen Verweis auf die Mehrebenenstruktur von Wassergovernance lokale Regulierungsstrukturen, wie Formen von Public Private Partnership, dargestellt, die negative „Globalisierungseffekte“ zu verhindern erlauben. Beispiele von Governanceversagen schließen das Referat ab.

### **CV:**

Institution/Firma: FernUniversität in Hagen LG Internationale Konflikte und Umweltpolitik

Web: [www.Fernuni-hagen.de](http://www.Fernuni-hagen.de)

Email: [georg.simonis\(at\)fernuni-hagen.de](mailto:georg.simonis(at)fernuni-hagen.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Technologiepolitik
- Umweltpolitik
- Europäische Außenpolitik

Ausgewählte Publikationen:

- Umweltpolitik: Erweiterung von staatlicher Handlungsfähigkeit durch Global Governance, in: Maria Behrens (Hrsg.): Globalisierung als politische Herausforderung, Wiesbaden: VS, 2005, 313 – 344.
- Regulationstheorie, in: Arthur Benz, Susanne Lütz, Uwe Schimank, Georg Simonis (Hrsg.): Handbuch Governance. Theoretische Grundlagen und empirische Anwendungsfelder. Wiesbaden: VS, 2007, 212-225.
- ELearning induzierter Wandel der Alma mater: Besichtigung eines komplexen Gestaltungsraums, in: Georg Simonis und Thomas Walter (Hrsg.): LernOrt Universität. Umbruch durch Internationalisierung und Multimedia. Wiesbaden: VS, 2006, 17 – 63.

## Knud Thomsen

Zur Steigerung der Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen in Bayern unterstützt das Förderprojekt „Fit für Auslandsmärkte – Go International“ die Aufnahme oder die Neuorientierung von Geschäftsbeziehungen im internationalen Rahmen zur Erschließung neuer Märkte. Das Projekt soll exemplarisch an einem neuen Markt das Wissen für die Erschließung neuer Märkte vermitteln.

Angeboten wird diese außenwirtschaftliche Förderung von den bayerischen Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern und dem Außenwirtschaftszentrum Bayern mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

Gefördert wird in einem zweistufigen Verfahren zunächst die Erarbeitung eines Internationalisierungsplanes für mittelständische bayerische Unternehmen durch erfahrene Coachs. Die Coachs sind ehemalige Unternehmer bzw. Manager im Vor-/Ruhestand, die eine langjährige Erfahrung im internationalen Geschäft aus der Unternehmenspraxis mitbringen und finanziell unabhängig sind.

Anschließend erfolgt die förderfähige Umsetzung der einzelnen Maßnahmen. Dazu zählen z. B. die erstmalige Beteiligung an internationalen Messen und Ausstellungen, die Erstellung firmenspezifischer Publikationen, Beratung, Übersetzungen sowie Personalschulungsmaßnahmen.

### CV:

Unternehmensberater

Institution/Firma: selbstständig  
Email: knud.thomsen(at)gmx.de

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Coaching

## **Elisabeth Tuerk**

UNCTAD, DITC

### **Nachhaltigkeitseffekte des Handels mit Umweltdienstleistungen – die Perspektive der Entwicklungsländer**

Unter Berücksichtigung der Möglichkeiten, die die Liberalisierung von Umweltdienstleistungen mit sich bringen kann (wie z.B. Qualitätsverbesserungen sowie Verfügbarkeit und Zugang zu Umweltdienstleistungen), sollen hier die möglichen Schwierigkeiten und Herausforderungen aufgezeigt werden, die bei der Umsetzung dieser Möglichkeiten - vor allem in Entwicklungsländern - auftreten können. Eine herausragende Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang gesetzgeberischen Massnahmen zu, die die Liberalisierung begleiten: ökonomische und soziale Realitäten erfordern das regulierende Eingreifen auf staatlicher, regionaler, aber auch lokaler Ebene. Um vom wachsenden internationalen Handel im Bereich Umweltdienstleistungen profitieren und selbst auf der Angebotsseite stehen zu können, erstreben Entwicklungsländer den Aufbau heimischer Industrien. Flexibilität beim Umsetzen internationaler Verpflichtungen (z.B. GATS-Verpflichtungen) sind eine zentrale Voraussetzung, um die relevanten Gestaltungsmöglichkeit (z.B. hoheitlicher Entscheidungsträger) zu erhalten.

#### **CV:**

Economic Affairs Officer, UNCTAD, DITC, Trade Negotiations and Commercial Diplomacy Branch, Genf

Email: Elisabeth.Tuerk(at)unctad.org

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Dienstleistungsliberalisierung
- Handel
- Menschenrechte
- internationale Wirtschaftsverhandlungen

## **Dr. Julika Weiß**

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

### **Ergebnisse aus dem Projekt EXPEED - Dienstleistungen im Bereich erneuerbare Energien – Stand und Exportpotenziale**

Das Forschungsvorhaben EXPEED hat die Gewinnung von neuem und anwendungsrelevantem Wissen über die Exportfähigkeit und Internationalisierungsmöglichkeiten von Dienstleistungen im Bereich Erneuerbarer Energien zum Ziel. In dem Vortrag werden aus diesem Projekt Ergebnisse vorgestellt, die im Rahmen einer breiten Erhebung zu den EE-Dienstleistungen gewonnen wurden. Die Präsentation legt den Schwerpunkt auf die Darstellung des Dienstleistungsspektrums, die Exportaktivitäten und –potenziale der Dienstleistungen, die zentralen Hemmnisse und Erfolgsfaktoren bei der Internationalisierung sowie die geeigneten Auslandsmärkte und gewählten Zielländer.

#### **CV:**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsfeld Nachhaltige Energiewirtschaft und Klimaschutz

Institution/Firma: Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)

(Institute for Ecological Economy Research)

Potsdamer Str. 105

D - 10785 Berlin

Tel: + 49-(0)30-884594-0

Web: [www.ioew.de](http://www.ioew.de)

Email: [julika.weiss@ioew.de](mailto:julika.weiss@ioew.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Erneuerbare Energien
- EE-Dienstleistungen und Export
- Ökologische Bewertung
- Nachhaltiger Konsum

Ausgewählte Publikationen:

- Weiß, Julika (2006): Umweltverhalten beim Lebensmittelkauf. Eine Untersuchung von Angebot und Nachfrage in sechs Berliner Wohngebieten. Dissertation. HU Berlin. Mensch und Buch Verlag, Berlin
- Weiß, Julika (2005): Öko-Shopping: Räumliche Nachfragemuster, Motivation und Barrieren beim Kauf von Bioprodukten. In: Kulke, Elmar, (Hg.). Dem Konsumenten auf der Spur. Neue Angebotsstrategien und Nachfragemuster. Passau, L.I.S. Verlag: 63-93.

- Hoffmann, Esther, Hirschl, Bernd, Weiß, Julika (2003): Machbarkeitsstudie für neue Umweltzeichen für die Produktgruppe Holzpelletfeuerungen. UBA-Texte 03/2003. Umweltbundesamt, Berlin

## **Dr. Manuela Wimmer**

Umweltcluster Bayern

### ***Vortrag***

#### **Die Umweltcluster-Offensive als innovativer Ansatz der Exportunterstützung – das Beispiel UmweltCluster Bayern**

Der Umweltcluster Bayern ist vom bayerischen Wirtschaftsministerium als Instrument zur Wirtschaftsförderung initiiert / finanziert. Er wird von den bayerischen Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern getragen. Ziel ist, Unternehmen und die Region durch Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft auf dem Gebiet der Umwelttechnologie voranzutreiben. Der Cluster bietet eine Plattform für den Austausch zwischen Herstellern, Planern, Ausführenden, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Dienstleistern, Kapitalgebern, Behörden und Verbänden. Instrumente dazu sind neben Veranstaltungen Marketingaktivitäten und der Bereitstellung von Informationen die Initiierung und teilweise Förderung von innovativen Leuchtturm projekten.

### **CV:**

#### **Geschäftsführung**

Institution/Firma: Umweltcluster Bayern

Web: [www.umweltcluster.net](http://www.umweltcluster.net)

Email: [info\(at\)umweltcluster.net](mailto:info(at)umweltcluster.net)

#### **Arbeits-/Forschungsgebiet(e):**

- Vernetzung in Wirtschaft und Wissenschaft der Umwelttechnologie
- Stärkung einer Region durch Umweltprojekte

## **Junior Prof. Dr. David Woisetschläger**

Universität Dortmund

### **Internationalisierungsstrategien von Dienstleistungen**

Nach einer Kurzübersicht über Inhalt, bisherige Forschungsergebnisse und Ausblick des BMBF-Projektes „Internationale Markenführung in Dienstleistungsnetzwerken“ (IMADI.net) geben die Referenten eine Einführung in die grundsätzlichen Formen, die sich zur Internationalisierung von Dienstleistungen anbieten, sowie deren empirische Evidenz. Im Anschluss soll der Fokus auf Internationalisierungspotenziale für produktbegleitende Dienstleistungen gelegt werden. Dabei werden erste Ergebnisse einer empirischen Erhebung unter international tätigen deutschen KMUs präsentiert und die Erfolgsfaktoren der Internationalisierung von Dienstleistern denen produzierender Unternehmen gegenübergestellt. Darauf basierend werden abschließend die speziellen Herausforderungen und Potenziale des Auslandsgeschäfts für international tätige Dienstleistungs-KMU vorgestellt und bewertet.

### **CV:**

Juniorprofessor für Dienstleistungsmarketing

Institution/Firma: Universität Dortmund, Lehrstuhl für Marketing  
Otto-Hahn-Str. 6, 44221 Dortmund  
Tel.: (0231) 755-4611  
Web: [www.marketing-unido.de](http://www.marketing-unido.de)  
Email: [D.Woisetschlaeger\(at\)wiso.uni-dortmund.de](mailto:D.Woisetschlaeger(at)wiso.uni-dortmund.de)

Arbeits-/Forschungsgebiet(e):

- Markenmanagement
- Konsumentenverhalten
- Beziehungsmanagement in der Service-Profit-Chain
- Dienstleistungsmarketing

Ausgewählte Publikationen:

- Herausforderungen in internationalen Forschungsprojekten, in: Herrmann, A./Homburg, Ch./Klarmann, M. (Hrsg.): Handbuch Marktforschung: Methoden – Anwendungen – Praxisbeispiele, 3. Aufl., Wiesbaden 2007 (gemeinsam mit Hartmut Holzmüller), im Druck.
- Consumer Ethnocentrism in the German Market, *International Marketing Review*, forthcoming, 2008, (gemeinsam mit Heiner Evanschitzky, Florian v. Wangenheim und Markus Blut).
- Entry Predictors and Export Market Selection of German SMEs, *Proceedings of the Academy of Marketing Science – World Marketing Congress 2005*, Münster (gemeinsam mit Heiner Evanschitzky).

## **Dr. Christine Wörlen**

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

### **Unterstützung von Dienstleistungen im Bereich Erneuerbare Energien: Die Exportinitiative Erneuerbare Energien**

Seit 2002 wird die Exportinitiative Erneuerbare Energien vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert und von der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) umgesetzt. Der Vortrag wird eine allgemeine Übersicht der Aktivitäten der Exportinitiative geben, und im weiteren Verlauf speziell auf die Unterstützung der Initiative für Dienstleister im Bereich der Erneuerbaren Energien eingehen. Im Rahmen einer Unternehmensbefragung erhobene Daten über die spezifischen Hemmnisse und Aspekte, die für Dienstleister relevant sind, werden präsentiert und diskutiert.

#### **CV:**

Bereichsleiterin Regenerative Energien

Institution/Firma: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Web: [www.dena.de](http://www.dena.de)



Bildnachweis:

Beschreibung: Shauna Klose, Art Directorin, SMA Technologies, Sandershausen bei Kassel vor einer Glasfassade, in die Solarzellen integriert sind

Copyright-Notiz: [www.unendlich-viel-energie.de/Jan-Peter Boening](http://www.unendlich-viel-energie.de/Jan-Peter-Boening)